

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst am 1. August 2021

Glockengeläut

Musik zum Eingang

Begrüßung

Lied 506,1-4: Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht,
anbetend überlege:

so weiß ich, von Bewundrung voll,
nicht, wie ich dich erheben soll,
mein Gott, mein Herr und Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt,
die Wunder deiner Werke;
der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
preist dich, du Gott der Stärke.

Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

3. Wer misst dem Winde seinen Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schoß der Erde auf,
mit Vorrat uns zu segnen?

O Gott der Macht und Herrlichkeit,
Gott, deine Güte reicht so weit,
so weit die Wolken reichen.

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
bringt unserm Schöpfer Ehre!

Psalm 63

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir,
mein ganzer Mensch verlangt nach dir
aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es
war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Eingangsgebet

Schriftlesung – Matthäus-Evangelium 7,24-27

Darum: wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

Lied 510: Freuet euch der schönen Erde

1. Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.

O was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut,
unser Gott da ausgestreut!

2. Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
wunderreiche Kreatur,
wunderreiche Kreatur.

3. Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unserm Erdental,
über unserm Erdental.

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,

hingeseht auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand,
weites, glänzendes Gewand.

5. Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher Schein,
o was muss an seinem Herzen
erst für Glanz und Wonne sein,
erst für Glanz und Wonne sein.

Predigt

Lied 577: Lass uns in deinem Namen, Herr

1. Lass uns in deinem Namen, Herr,
die nötigen Schritte tun.

Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr,
heute und morgen zu handeln.

2. Lass uns in deinem Namen, Herr,
die nötigen Schritte tun.

Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr,
heute die Wahrheit zu leben.

3. Lass uns in deinem Namen, Herr,
die nötigen Schritte tun.

Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr,
heute von vorn zu beginnen.

Abkündigungen

Fürbitten

Vaterunser

Segen

Musik zum Ausgang